

Hier unsere "Checkliste".

Unterrichtsfächer, bzw. Kurse, die für die Ausübung des Tierheilpraktikerberufes erforderlich sind und auf die in der Ausbildung nicht verzichtet werden sollte:

Allgemeinfächer

- Allgemeine Zoologie, Botanik
- Systematische, vergleichende und topographische Anatomie
- Physiologie inkl. Ernährungsphysiologie
- Pathologische Anatomie und Histologie
- Tierhygiene, Aufzucht
- Tierernährungs- und Futtermittellehre
- Mikrobiologie, Parasitologie, Tierseuchenlehre
- Innere Medizin, Labordiagnostik
- Medizinische Terminologie

Spezielle Krankheitslehre

- Krankheiten des Pferdes (Augen-, Huf- und Atemwegserkrankungen)
- Krankheiten der kleinen Haustiere
- Krankheiten des Hundes
- Krankheiten der Katze
- Krankheiten der Rinder
- Krankheiten der Schweine

Pharmakologie, Arzneimittelkunde

- Allgemeine Pharmakologie und Toxikologie
- Homöopathie
- Phytotherapie

Rechtskunde

- Arzneimittelrecht, Tierseuchenrecht, Tierschutzrecht (mit besonderer Berücksichtigung auf die speziell den Tierheilpraktikerberuf betreffenden Gesetze)

Kurse, die praktische Fertigkeiten vermitteln

- Klinische Untersuchungstechniken wie Auskultation, Palpation, etc.
- Injektionstechniken
- Manuelle Therapien

Unser Tipp: Prüfen Sie vor allem, ob in den Kursen der Schulen ausreichende praktische Seminare angeboten werden.